



Das „coolste“ Retail Concept Deutschlands in der coolsten Stadt der Welt - so beschrieb ein guter Freund von mir „The Store x Soho House Berlin“ - guter Grund für mich nachzuschauen, was genau es damit auf sich hat.

Soho House - Members only!



Soho House ist originär eine Kette von Privatclubs, in der sich die handverlesenen Mitglieder aus Kunst- und Medienindustrie in Wohnzimmeratmosphäre

oder auf der Dachterrasse zu gutem Essen und Drinks treffen, nachdem sie in dem exklusiven Spa trainiert und geschwitzt haben. Der erste „Soho House“ Privatclub wurde 1995 in London gegründet, mittlerweile gibt es weltweit zwölf dieser Art, sieben davon mit integrierten Hotels. Über die Aufnahme für diesen Treffpunkt der Kreativsten entscheidet ein geheimes Komitee und schafft und erhält so die DNA dieses Clubs. Regeln gibt es nicht so viele wie in den ursprünglichen Vorbildern, den alten englischen Clubs, nur eines wird recht vehement verfolgt, die „No-Tie-Policy“. Na ja, rauchen, telefonieren und fotografieren ist auch noch verpönt. In einigen dieser eigentlich privaten Refugien ist ein Hotel integriert, in dem Mitglieder besonders willkommen sind, aber auch Externe sich einbuchen können - eine gute Gelegenheit die besondere Atmosphäre zu schnuppern.

In Berlin hat sich Soho House in ein denkmalgeschütztes Gebäude aus den 20er Jahren, mit einer bewegten Vergangenheit, eingemietet. Direkt neben der Backfabrik gelegen entsteht hier ein wachsendes kreatives Zentrum in der Mitte Berlins.

„The Store“ im Soho House - für Alle geöffnet



Durchaus passend zum Konzept des Privatclubs eröffnete im Februar 2015 „The Store“: ein 2800qm grosses Retail Konzept, das Einkaufen, Kunst, Essen und Arbeiten miteinander verbinden soll und so ein ganz neues Shopperlebnis bieten möchte. Stilistisch verbinden sich hier Betonchic mit Vintage, shabby Chic mit Klassikern der Moderne. Ein wenig fühlt man hier wie in einem Zuhause, in einem schicken, luxuriösen wohl, es hat aber auch ein wenig das Ambiente einer Theaterkulisse mit Statisten, die durchgestylt mit dem Macbook auf den Knien in den tiefen Sofas lümmeln.

Alles, wirklich alles kann man hier kaufen

Zumindest alles, das hier ausgestellt und gestellt ist. Auch wenn der Fokus auf exklusiver Mode für Damen und Herren liegt, angeboten werden auch Design, Beautyprodukte, Möbel, Accessoires und Haushaltswaren. Alles, wirklich alles ist hier zu verkaufen, von der brennenden Kerze bis zur Platte oder dem Bildband, der dekorativ auf dem Coffeetable liegt.



The Home away from Home für den Urban Hippster



Wer jetzt denkt, der Fokus liegt nur auf dem Verkaufen, hat weit gefehlt. Vielmehr lädt „The Store“ ein zum Verweilen. Kosmetikstudio für die Frau und Barber Shop für den Mann sowie Leckeres aus dem eigenen Restaurant “The Store Kitchen” sorgen für das leibliche Wohl. Eine Bibliothek lädt zum Schmökern ein, wechselnde Ausstellungen zeigen zeitgenössische Kunstwerke. Wer einfach im Großstadtrubel mal ein wenig Ruhe oder einen Platz zum Arbeiten braucht, kann sich hier in eines der Sofas lümmeln oder in einem Co-working Space einen Arbeitstisch mieten.

Mehr Wohnzimmer als Geschäft?

Diesen Eindruck kann ich mich tatsächlich nicht wirklich ganz erwehren. Finde ich das Konzept uneingeschränkt gut? Ein ganz überzeugtes „Ja“ kann ich da nicht in die Runde werfen. Sicherlich ist der Grundgedanke, den Kunden über Zusatzangebote und Ambiente in den Store zu holen und die Verweildauer zu verlängern grundsätzlich gut und richtig - zahlt aber meines Erachtens nicht in jedem Fall auf den Umsatz ein. „The Store“ ist eben ein ganz spezielles Retail Ambiente, mit einem sehr speziellen Produktangebot für ein ganz spezielles Publikum, das sich ohne das Gesamtpaket des Clubs im Hintergrund wahrscheinlich nicht rechnet. Kann man nichtsdestotrotz davon lernen und Einiges mitnehmen? Aber selbstverständlich, also nichts wie hin!

Adresse: The Store x Soho House Berlin, Torstraße 1, 10119 Berlin, Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 10 bis 19 Uhr